

Schulinternes Fachcurriculum des Faches „Evangelische Religion“ der Grundschule Nusse

Stand August 2025

Präambel

Der Evangelische Religionsunterricht in der Grundschule ist Teil des Bildungs- und Erziehungsauftrags gemäß Artikel 7 Absatz 3 des Grundgesetzes und wird in Übereinstimmung mit der Verfassung des Landes Schleswig-Holstein sowie in Verantwortung gegenüber der evangelischen Kirche erteilt. Er lädt die Schülerinnen und Schüler dazu ein, Fragen nach Gott, Sinn, Gemeinschaft und Gerechtigkeit zu stellen, eigene Überzeugungen zu entwickeln und diese im Dialog mit biblisch-christlichen Traditionen und anderen Weltanschauungen zu reflektieren.

In einer von kultureller und religiöser Vielfalt geprägten Gesellschaft fördert der Unterricht Achtung, Toleranz und Empathie. Er möchte Kindern helfen, die christliche Botschaft zu verstehen, ihren eigenen Glauben oder ihre Zweifel zu erkunden und eine wertorientierte Haltung zu entwickeln.

Das schulinterne Fachcurriculum konkretisiert die landesweiten Fachanforderungen für den Evangelischen Religionsunterricht in Schleswig-Holstein und übersetzt sie in die spezifischen Bedingungen unserer Schule. Es dient Lehrkräften als Grundlage für eine altersgerechte, fachlich fundierte und lebensweltorientierte Unterrichtsgestaltung.

Religionspädagogische und – didaktische Überlegungen

In einem fortlaufenden Prozess fördert der Evangelische Religionsunterricht die Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit, Deutungsfähigkeit, Urteilsfähigkeit, Dialogfähigkeit und Gestaltungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Je nach Jahrgangsstufe werden dabei unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt, die stets in enger Verzahnung mit den inhaltlich zu erreichenden Kompetenzen stehen.

Als „kleines Fach der großen Fragen“ schafft der Religionsunterricht – trotz verbindlicher Vorgaben – bewusst Raum, um eigene, bedeutsame Fragen zu stellen und diesen gemeinsam nachzugehen. So werden Schülerinnen und Schüler ermutigt, ihre persönlichen Perspektiven zu entwickeln, im Austausch zu reflektieren und zu verantwortlichem Handeln angeregt.

Grundsätze der Leistungsbewertung

Im Evangelischen Religionsunterricht werden Leistungen auf der Grundlage der in den Fachanforderungen ausgewiesenen Kompetenzbereiche beurteilt. Maßgeblich ist die fachliche und methodische Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit den Unterrichtsinhalten. Es gelten folgende Grundsätze:

- **Neutralität:** Individuelle Einstellungen gegenüber bestimmten Religionen, Weltanschauungen oder persönlichen Glaubensüberzeugungen werden nicht bewertet.
- **Bewertungsfreie Räume:** Es können ausdrücklich Phasen oder Aufgabenstellungen ausgewiesen werden, in denen keine Leistungsbewertung erfolgt, um freies Nachdenken und ergebnisoffenes Arbeiten zu ermöglichen.
- **Umfang der Bewertung:** Die Leistungsbewertung umfasst alle ausgewiesenen Kompetenzbereiche und berücksichtigt unterschiedliche Formen der Leistungserbringung.

- **Formen der Leistungserhebung:**

- *Mündlich:* Beiträge im Unterrichtsgespräch, Präsentationen, szenische Darstellungen,...
- *Schriftlich:* Aufzeichnungen aus Einzel- und Partnerarbeiten, Ergebnisse von Recherchen, Tests, Mindmaps,...
- *Gestalterisch:* Bilder, Collagen, Rollenspiele, Audio- und Videoproduktionen,...
- *Dokumentation von Prozessen:* Arbeitshefte, Mappen, Portfolios, Dokumentationen längerfristiger Projekte,...

- **Transparenz:** Die Kriterien für die Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern in altersgerechter Form nachvollziehbar mitgeteilt oder gemeinsam festgelegt.

Schriftliche Klassenarbeiten im engeren Sinne sind nicht verpflichtend. Die Bewertung erfolgt auf Grundlage der im Unterricht erbrachten Beiträge und Produkte.

In den Jahrgangsstufen 3 und 4 wird die Leistung im Evangelischen Religionsunterricht auf dem Zeugnis mit einer Note ausgewiesen.

Medienkompetenz

Der Evangelische Religionsunterricht leistet einen spezifischen Beitrag zur Entwicklung der Medienkompetenz, wie sie in den Fachanforderungen und im „Kompetenzrahmen Medienbildung in der Schule“ des Landes Schleswig-Holstein verankert ist.

Im Unterricht werden analoge und digitale Medien sowohl als Informationsquellen als auch als Ausdrucks- und Gestaltungsmittel genutzt. Dabei erwerben die Schülerinnen und Schüler Fähigkeiten, Medien kritisch zu hinterfragen, verantwortungsvoll einzusetzen und kreativ zu gestalten.

Der Religionsunterricht trägt insbesondere dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler:

- Informationen aus unterschiedlichen Medienquellen (Texte, Bilder, Audio, Video, Online-Angebote) auswählen, bewerten und für eigene Lernprozesse nutzen,
- mediale Darstellungen von Religion, Glaube und Kirche kritisch reflektieren und deren Wirkungen erkennen,
- eigene Positionen unter Verwendung geeigneter Medien darstellen und begründen,
- kreative Produkte (z. B. Präsentationen, Videos, digitale Collagen) zur Veranschaulichung religiöser Themen entwickeln,
- Datenschutz, Urheberrecht und Persönlichkeitsrechte bei der Nutzung und Veröffentlichung von Medien beachten.

So verbindet der Evangelische Religionsunterricht den Erwerb fachlicher Kompetenzen mit der Förderung einer verantwortungsbewussten, reflektierten und kreativen Mediennutzung.

Jahrgangstufen 1 und 2

KB ¹ 1: Die Frage nach Gott		
Themen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen
Feste im Jahresverlauf	Die SuS ...entdecken, was religiöse Feste mit Gott zu tun haben.	Wahrnehmen und Darstellen Gestalten
KB 2: Die Frage nach den Menschen und dem richtigen Handeln		
Themen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen
Wir lernen uns kennen. Wir verstehen uns. Gleichnisse Die Schöpfungserzählungen	Die SuS ...nehmen sich und andere in ihrer Verschiedenheit wahr und setzen sich mit der Frage nach dem richtigen Handeln anhand von konkreten Beispielen auseinander. ... nehmen in ihrem persönlichen Umfeld Situationen wahr, die die Übernahme von Verantwortung für ein gelingendes Miteinander herausfordern. ...kennen biblische Schöpfungserzählungen und wissen um die Stellung des Menschen innerhalb der Schöpfung sowie um die Einzigartigkeit eines jeden Menschen	Wahrnehmen und Darstellen Deuten Kommunizieren
KB 3: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft		
Themen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen
Menschen gehören verschiedenen Religionen an. Unsere Kirche in Nüsse	Die SuS ... nehmen die Vielfalt der sie umgebenden religiösen Erscheinungsformen und Traditionen wahr, entdecken Gemeinsamkeiten und Unterschiede und achten einander in Verschiedenheit ... entdecken in der sie umgebenden religiösen und weltanschaulichen Vielfalt kriteriengeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede und achten einander in Verschiedenheit.	Wahrnehmen und Darstellen Deuten Urteilen
KB 4: Religiöse Schriften und Ausdrucksformen		
Themen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen
Einfache Psalmwörter Zachäus (Lk 19) Barmherziger Samariter (Lk 10) Josef und seine Brüder (Gen 37-50)	Die SuS ...kennen einfache Bildworte der Bibel, entdecken darin eigene elementare Erfahrungen, Bedürfnisse und Hoffnungen und geben dem kreativ Gestalt. ... kennen einzelne biblische Geschichten, erzählen sie in eigenen Worten nach und stellen Beziehungen zu einfachen Sätzen und Bildworten der Bibel her.	Deuten Urteilen Kommunizieren Gestalten

¹ Abk. Kompetenzbereich.

Jahrgangstufen 3 und 4

KB 1: Die Frage nach Gott		
Themen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen
Eigene und andere Gottesbilder Feste im Jahresverlauf	Die SuS ... nehmen die Vielschichtigkeit biblisch-alttestamentlichen Erzählens von Gott wahr und setzen sich damit auseinander.	Wahrnehmen und Darstellen Deuten Urteilen Gestalten
KB 2: Die Frage nach den Menschen und dem richtigen Handeln		
Themen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen
Vorurteile Schuld und Vergebung Tod und Leid Not in der Welt Heimat und Flucht Mose und die 10 Gebote Bewahrung der Schöpfung	Die SuS ... setzen die Frage nach dem richtigen Handeln in Beziehung zu Normen, Vorbildern und dem eigenen Selbstbild. ... entwickeln zu Lebensbereichen und Konfliktsituationen, die Entscheidungen verlangen und Verantwortungsübernahme herausfordern, eigene Standpunkte. ... identifizieren existentielle Fragen des eigenen Lebens und der Welt und setzen sich damit auseinander.	Kommunizieren Urteilen
KB 3: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft		
Themen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen
Weltreligionen mit Schwerpunkt auf Christentum, Judentum und Islam	Die SuS ... entdecken in der sie umgebenden religiösen und weltanschaulichen Vielfalt kriteriengeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede und achten einander in Verschiedenheit. ... erkennen, dass Wertschätzung, Empathie und respektvolle Begegnung unverzichtbare Elemente eines gelingenden Zusammenlebens und eines Dialogs über religiöse Fragen sind. ... können ausgewählte Elemente der sogenannten abrahamitischen Religionen benennen, miteinander kriteriengeleitet vergleichen und ihre Bedeutung für die gelebte Religion erläutern.	Wahrnehmen und Darstellen Gestalten
KB 4: Religiöse Schriften und Ausdrucksformen		
Themen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen
Mose und die 10 Gebote Zeit und Umwelt zur Zeit Jesu	Die SuS erkennen, dass Menschen ihr Erleben als Erfahrung mit Gott gedeutet haben und deuten und daraus auch ihr Selbstverständnis als Gemeinschaft entwickeln.	Deuten Gestalten